Herrn Professor E. Pflüger - Belkenhorst

NW 7 Charlottenburg 7. Oktober 1941.

552/38

588/41 ST/H

Herrn Sehr verehrter Herr Professor!

Ihre Karte vom 21. Mai 1938 habe ich erhalten. Ich kann mir jetzt
des Rätsels Lösung nicht vorstellen. Sie von dem ersten Teil der
Sachsenspiegelausgabe, nämlich vom Landrecht, z. Ztr. im Felde.
eine auf Grund der Hauptausgabe hergestellte Veranschaulichung, von
Lehnrecht dagegen die Hauptausgabe mit dem für beide Teile dieser Ausgabe
geltenden Register besitzen. Am besten wird es also sein, wenn Sie sich
mit Ihrem Buchhändler **Sehr verehrter Herr Legationsrat!** zur Korrektur seines
Irrtums bei der Lieferung verabsprechen.

Es hat mich sehr erfreut, daß Sie auch in den derzeitigen
Kriegsläufen sich aus Anlaß des Erscheinens unserer Ausgabe der Ur-
kunden Heinrichs des Löwen des Reichsinstituts erinnerten und von
neuem Ihr großes Interesse an unseren Arbeiten bekundeten. Ich lasse
Ihnen gern gleichzeitig meine beiden letzten Jahresberichte und das
letzte Gesamtverzeichnis der Veröffentlichungen des Reichsinstituts
zugehen, die Ausführungen über die „Laienfürsten- und Dynasten-Urkun-
den“ werden besonders angestrichen.

4. Februar 1942.

78/42 ST/H

Frau P f i s t e r e r

Ziegelhausen - Heidelberg
Schulberg 5

Sehr geehrte Frau Pfisterer!

Die beiliegende Notiz, die uns Ihr Herr Sohn für unsere Zeitschrift
"Deutsches Archiv für Geschichte des Mittelalters" sandte, ist zwar
nicht ohne Interesse, wir können aber solche Einzelerörterungen, zumal
bei den gegenwärtigen Druckschwierigkeiten, im allgemeinen höchstens
ab und zu aufnehmen und sind in dieser Beziehung bereits mit Stoff
reichlich versehen. Ich sende deshalb das Manuskript hiermit wieder
zurück.

Heil Hitler!